

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Alexander King

vom 9. April 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. April 2025)

zum Thema:

Gedenken des Berliner Senats und der Bezirke an den 80. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus – mit allen Befreiern?

und **Antwort** vom 24. April 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. April 2025)

Der Regierende Bürgermeister
von Berlin
- Senatskanzlei –

Herrn Abgeordneten Dr. Alexander King

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22315

vom 9. April 2025

über Gedenken des Berliner Senats und der Bezirke an den 80. Jahrestag
der Befreiung vom Faschismus – mit allen Befreiern?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Der Berliner Senat spricht im Zusammenhang von Veranstaltungen, die an die Beendigung des Zweiten Weltkrieges am 8. Mai erinnern, von der Befreiung vom Nationalsozialismus nicht der Befreiung vom Faschismus.

1. Welche Veranstaltungen führt der Berliner Senat anlässlich des Jahrestages der Befreiung vom Faschismus in Eigenregie oder gemeinsam mit anderen Akteuren in der Stadt durch (bitte beteiligte Senatsverwaltungen, Partner, Orte, Art der Veranstaltungen und Budgetkalkulation jeweils angeben)?
 - a) Sollen zu diesen Veranstaltungen ausländische Gäste eingeladen werden und wenn ja, aus welchen Ländern, und inwiefern sollen Gäste aus der Ukraine, Russland und Belarus eingebunden werden (wenn möglich, bitte Namen und Funktion angeben)?
 - b) Welche Mitglieder des Berliner Senats werden an welcher Veranstaltung teilnehmen und sprechen?
 - c) Welche Veranstaltungen sind in den Bezirken durch die Bezirksämter geplant?

Zu 1.:

Am 2. Mai 2025 legt der Regierende Bürgermeister von Berlin, gemeinsam mit der Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin und Repräsentanten des Bezirks Tempelhof-Schöneberg anlässlich des Tages der Kapitulation Berlins (2. Mai 1945) am Ort der Kapitulation Schulenburgring 2 gemeinsam mit der dortigen Hausgemeinschaft einen Kranz nieder (Budget: ca. 2.000 EUR).

Am 7. Mai 2025 findet aus Anlass des 80. Jahrestags der Befreiung vom Nationalsozialismus im Festsaal im Roten Rathaus eine gemeinsame Gedenkveranstaltung von Senat und Abgeordnetenhaus statt (Budget: 40.000 EUR).

Am 8. Mai 2025 wird auf Initiative des Regierenden Bürgermeisters von Berlin von Senat und Abgeordnetenhaus ein Kranz am Sowjetischen Ehrenmal in der Schönholzer Heide niedergelegt. Dies geschieht im Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft und in Anerkennung der Verdienste der Soldaten der Roten Armee, unabhängig ihrer Nationalität, die Berlin befreit haben (nicht presse-öffentlich). (Budget: unter 1.000 EUR)

Darüber hinaus hat die Senatskanzlei die landeseigene Kulturprojekte Berlin GmbH (KPB) mit der Konzeption und Organisation einer Themenwoche anlässlich des 80. Jahrestages des Kriegsendes rund um den 8. Mai 2025 beauftragt. Hierfür sind Mittel i. H. v. 100.000 EUR in 2024 und 850.000 EUR in 2025 aus dem Einzelplan der Senatskanzlei (Titel 54053, TA 12) gebunden. Hauptpartner der Kulturprojekte Berlin GmbH für die Projektentwicklung und -ausrichtung sind die Ständige Konferenz der Gedenkstätten im Berliner Raum, das Museum Berlin-Karlshorst und der Berliner Beauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur. Die Themenwoche erstreckt sich vom Jahrestag der Kapitulation Berlins am 2. Mai über den 8. Mai und das darauffolgende Wochenende bis zum 11. Mai. Den Kern der Themenwoche bilden die Open-Air-Ausstellung „... endlich Frieden?!“ auf dem Pariser Platz, die inhaltlich von der Ständigen Konferenz der Gedenkstätten im Berliner Raum entwickelt und von Kulturprojekte Berlin umgesetzt wird, das Oratorium „Befreiung“ des Komponisten Marc Sinan, das am 2. Mai zum Auftakt der Themenwoche in der Akademie der Künste uraufgeführt wird, sowie eine mit dem Oratorium korrespondierende Klanginstallation, die ebenfalls auf dem Pariser Platz zu sehen sein wird.

Das stadtweite Programm wird von zahlreichen Kulturpartnern, Gedenkstätten, Institutionen wie Bezirksmuseen, aber auch Vereinen, Einzelkünstlerinnen und Akteuren der Freien Szene in Eigenregie gestaltet. Nach einem offenen Aufruf Ende 2024 an Berliner Kultureinrichtungen für dezentrale, stadtweite Projekte in der Gedenkwoche gab es rund 40 Einreichungen, die in einer Auswahlitzung vom Projektbeirat, der KPB sowie Vertreterinnen der Senatskanzlei und der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt gesichtet wurden. Die Mehrheit der Projekte wurde in die gemeinsame Kommunikation aufgenommen und wird teilweise finanziell unterstützt.

Insgesamt werden ca. 310.000 EUR brutto direkt an die Programmpartner weitergereicht. Hiervon entfallen

- × ca. 92.000 EUR brutto auf Bezirksämter, Bezirksmuseen bzw. kommunale Galerien,
- × ca. 100.000 EUR brutto auf Gedenkstätten / Museen / Stiftungen / Vereine,
- × ca. 118.000 Euro auf die Freie Szene / Einzeleinreichungen / freie Ensembles und Bühnen.

Eine Übersicht über alle Einzelveranstaltungen bietet der Veranstaltungskalender, der online unter <https://kulturprojekte.berlin/projekte/80jahre-kriegsende> abrufbar ist.

- a) Zu den Kranzniederlegungen des Regierenden Bürgermeisters von Berlin und der Gedenkstunde im Roten Rathaus werden keine ausländischen Gäste eingeladen. Auch die Kulturprojekte Berlin GmbH lädt selbst keine ausländischen Vertretungen ein.
 - b) Der Regierende Bürgermeister wird bei der Eröffnung der Open-Air-Ausstellung am 2. Mai am Pariser Platz sprechen und am 5. Mai an einer Diskussionsrunde mit Schülerinnen und Schülern im Landesarchiv Berlin teilnehmen.
Der Regierende Bürgermeister von Berlin und die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin werden bei der Gedenkveranstaltung im Roten Rathaus am 7. Mai sprechen.
 - c) sh. Anlage Antworten der Bezirke
2. Finden Veranstaltungen des Berliner Senats oder dessen Teilnahme zum Gedenken an die Befreiung außerhalb Berlins statt?

Zu 2.:

Der Regierende Bürgermeister von Berlin nimmt am 4. Mai 2025 an der Gedenkveranstaltung auf Einladung der Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen im ehemaligen Konzentrationslager Sachsenhausen anlässlich dessen Befreiung teil. Im Veranstaltungskalender auf der Website 80jahrekriegsende.berlin werden zum Teil auch Veranstaltungen in Brandenburg aufgeführt, so wird zum Beispiel auf weitere Veranstaltungen in der Gedenkstätte Sachsenhausen hingewiesen.

3. Wird es am Jahrestag der Befreiung vom Faschismus auch speziell Veranstaltungen in den Liegenschaften der Bundeswehr geben (bitte ggf. Programm, Veranstalter, Redner, Art der Veranstaltung nennen)?

Zu 3.:

Dem Senat sind keine entsprechenden Veranstaltungen in Liegenschaften der Bundeswehr bekannt.

4. Haben der Berliner Senat bzw. einzelne Senatsmitglieder und Bezirksbürgermeister Einladungen zur Teilnahme an Gedenkveranstaltungen zum Jahrestag der Befreiung vom Faschismus erhalten, die von anderen Akteuren organisiert werden, aber nicht besucht werden können (bitte Grund der Nichtteilnahme jeweils nennen)?

Zu 4.:

Über die Teilnahme des Regierenden Bürgermeisters von Berlin bzw. einzelner Senatsmitglieder wird aus politischen Gründen situativ und ggf. kurzfristig entschieden.
sh. auch Anlage Antworten der Bezirke

5. Unter welchen Umständen ist aus Sicht des Senats eine offizielle Teilnahme an Gedenkveranstaltungen zum Jahrestag der Befreiung vom Faschismus denkbar, die federführend von staatlichen oder staatsnahen Stellen Russlands oder Belarus durchgeführt werden?

Zu 5.:

Der Senat hält sich an die vom Auswärtigen Amt erlassene Handlungsempfehlung zum Umgang mit Russland und Belarus. D.h. grundsätzlich keine Teilnahme von Senatsvertretungen an Veranstaltungen auf Einladung der Russischen Föderation bzw. Belarus und keine Einladung an russische und belarussische Vertreter zu Gedenkformaten, die das Land Berlin selbst organisiert und durchführt.

6. Würde der Berliner Senat an Gedenkveranstaltungen zur Befreiung vom Faschismus unter Beteiligung von offiziellen Vertretern Russlands oder Belarus teilnehmen?

Zu 6.:

sh. Antwort zu Frage 5.

7. Welche Maßnahmen von Nichtregierungsorganisationen, staatlichen Institutionen, von Landes- oder Bezirkseinrichtungen, innerhalb und außerhalb Berlins, werden aus Senatsmitteln gefördert (bitte Datum, Veranstalter bzw. Partner, Ort, Art und zeitlichen Umfang der Veranstaltung nennen) und inwieweit sind Akteure aus Russland, der Ukraine oder Belarus eingebunden?

Zu 7.:

sh. Antwort zu Frage 1.

Bei den folgenden von Partnerinstitutionen geplanten Veranstaltungen im Rahmen der durch die Kulturprojekte Berlin GmbH koordinierten Themenwoche sind Akteure aus Russland und der Ukraine eingebunden:

- Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit: Podiumsdiskussion u.a. mit Prof. Dr. Irina Sherbakova (Memorial)

- Stiftung Berliner Mauer / Parlament der Bäume: Workshop „Ankommen in Berlin“ von Art Ponedilok von russischen Künstlerinnen mit aus der Ukraine geflüchteten Frauen
- Museum Pankow mit Städtepartner Rivne/Ukraine: Erinnerungen an das Kriegsende in Rivne/Ukraine und Berlin-Pankow
- Urban Theater e.V., Exilensemble aus u.a. russischen Theaterschaffenden
- Bündnis „Gedenken gegen den Krieg“ aus Memorial Deutschland e.V., Demokrati-JA e.V. und Coopera e.V.: Das Bündnis „Gedenken gegen den Krieg“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Erinnerungskultur in Bezug auf den Zweiten Weltkrieg im Zeichen des Ukraine-Krieges neu zu reflektieren. Es wurde im Frühjahr 2022 durch Nichtregierungsorganisationen, Osteuropa-Expertinnen und -experten sowie Antikriegsaktivistinnen und -aktivisten ins Leben gerufen, um sich gegen die Indienstnahme des Gedenkens an den Zweiten Weltkrieg für die Ziele des völkerrechtswidrigen Einmarsches Russlands in die Ukraine entgegenzutreten. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit bzw. Kooperation mit dem Bezirksamt Treptow-Köpenick, dem Museum Berlin-Karlshorst, der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit, dem Zentrum für Demokratie Schöneeweide und anderen statt.
- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche: Ausstellung Valerie Faminsky - Berlin im Mai 1945. Der ukrainische Fotojournalist Arthur Bondar entdeckte das Archiv 2016 und macht die Aufnahmen erstmals der Öffentlichkeit zugänglich.

8. Hat der Senat Maßnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass es bei den von ihm organisierten Veranstaltungen nicht zu einer Relativierung von NS-Verbrechen, insbesondere im Kontext des Ukraine-Krieges, kommt?
9. Teilt der Senat die Auffassung des Fragestellers, dass eine Gleichsetzung des Zweiten Weltkriegs mit dem russischen Angriff auf die Ukraine sowie eine Instrumentalisierung der NS-Verbrechen für die Rechtfertigung der je eigenen Positionen zum Ukraine-Krieg generell, erst recht aber bei Veranstaltungen des Berliner Senats oder der Bezirke unterlassen werden sollte, und wenn ja, welche Maßnahmen werden dagegen im Vorfeld ergriffen?

Zu 8. und 9.:

Der Senat lehnt ausdrücklich jegliche Instrumentalisierung von NS-Verbrechen ab. Die Singularität des Menschheitsverbrechens des Holocaust, der systematischen Vernichtung der europäischen Juden und der anderen Opfer rassistisch motivierter gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit im Nationalsozialismus sowie des nationalsozialistischen Vernichtungskrieges steht für den Senat außer Zweifel und ist

Leitlinie des erinnerungspolitischen Handelns des Senats und der von ihm (oder beauftragten Dritten) durchgeführten Veranstaltungen. Dessen ungeachtet verurteilt der Senat den brutalen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine aufs Schärfste.

Berlin, den 24. April 2025

Der Regierende Bürgermeister
In Vertretung

Florian Hauer

Staatssekretär
für den Chef der Senatskanzlei

Anlage:

„Mit Stand vom 16.04.25 haben wir von folgenden Bezirken die nachstehenden Antworten zu folgenden Fragen erhalten:“

1. c) Welche Veranstaltungen sind in den Bezirken durch die Bezirksämter geplant?

4.) Haben der Berliner Senat bzw. einzelne Senatsmitglieder und Bezirksbürgermeister Einladungen zur Teilnahme an Gedenkveranstaltungen zum Jahrestag der Befreiung vom Faschismus erhalten, die von anderen Akteuren organisiert werden, aber nicht besucht werden können (bitte Grund der Nichtteilnahme jeweils nennen)?

Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf

Zu 1. c):

Am 07. Mai um 17.30 Uhr werden durch den stellv. Bezirksbürgermeister Detlef Wagner und Vizepräsident für Forschung und Berufung, Herr Stephan Völker am Ernst-Reuter Platz 145 /Erweiterungsbau TU, die Kranzniederlegung übernehmen.

Zu 4.: Fehlanzeige.

Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg

Zu 1. c):

Anlässlich des 80. Jahrestags laden das Bezirksamt Pankow von Berlin, die Bezirksverordnetenversammlung Friedrichshain-Kreuzberg und das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg zu einer Gedenkveranstaltung am 08.05.2025 um 11 Uhr am Denkmal des polnischen Soldaten und deutschen Antifaschisten im Volkspark Friedrichshain (Virchowstraße, Ecke Margarete-Sommer-Straße) ein.

Zu 4.: Fehlmeldung (Stand 15.04.2025 sind keine derartigen Einladungen eingegangen).

Bezirk Lichtenberg

Zu 1. c):

geplant ist eine Gedenkveranstaltung am Museum Karlshorst

Zu 4.: Fehlmeldung

Bezirk Marzahn-Hellersdorf

Zu 1. c):

Die VHS Marzahn-Hellersdorf bietet rund um den 80. Jahrestag zum Ende des 2. Weltkrieges drei spezielle Kursangebote/Vorträge an:

- 1.02.04.2025 Veranstaltung zur Rolle Hannah Arendts, die bei der Aufarbeitung des nationalsozialistischen Regimes eine herausragende Rolle spielte,
- 2.06.05.2025 im Projektraum Galerie M; weitere Veranstaltung im Konrad Adenauer-Forum zur Rolle Konrad Adenauers und wie es ihm gelungen ist, eine stabile Demokratie nur wenige Jahre nach dem Ende des Nationalsozialismus zu errichten

3.07.05.2025 eine Führung über den Parkfriedhof Marzahn - der Parkfriedhof weist mehrere Denkmale auf, die mit der Geschichte des nationalsozialistischen Regimes sowie des II. Weltkriegs im Zusammenhang stehen

Des Weiteren wird es am 08.05.2025 eine gemeinsame Veranstaltung von BVV-Vorstand und Bezirksamt geben, welche aus zwei Teilen besteht: 1. Kranzniederlegung auf dem Parkfriedhof und 2. Lesung einer Zeitzeugin im Schloss Biesdorf:

Kranzniederlegung: Uhrzeit: 14:30 Uhr, Ort: Parkfriedhof Marzahn
und

Lesung im Schloss Biesdorf: Uhrzeit: 16:00 Uhr, Ort: Schloss Biesdorf, Alt-Biesdorf 55, 12683 Berlin
Die Zeitzeugin Irene Bindel wird aus ihrem Buch „Wassermilch & Spitzenwein“ lesen und Einblicke in ihre bewegende Lebensgeschichte geben.

Zu 4.: Fehlmeldung

Bezirk Mitte

Zu 1. c):

- Ablegen eines Blumengestecks am sowjetischen Ehrenmal im Großen Tiergarten
- Eröffnung der Ausstellung „Der Krieg und ich. Kriegskinder 1939-1945“ durch Bezirksbürgermeisterin Stefanie Remlinger am 07.05.2025 im Mitte Museum

Zu 4.: Fehlanzeige

Bezirk Neukölln

Zu 1. c):

Das Bezirksamt Neukölln ist an drei Veranstaltungen beteiligt:

- Am 28. April, dem Jahrestag der Befreiung Neuköllns, wird im Rathaus Neukölln die Ausstellung "VICIOUS CIRCLE" eröffnet.
- Am 6. Mai findet in der Philipp-Melanchthon-Kirche eine gemeinsame Gedenkstunde des Bezirksamtes und des Evangelischen Kirchenkreises Neukölln statt.
- Am 7. Mai findet im Rathaus Neukölln die Eröffnung der Ausstellung zum 80. Jahrestag der Befreiung statt, die mit den tschechischen Partnerstädten unter Federführung der Freunde Neuköllns erarbeitet wurde.

Zu 4.: Nein.

Bezirk Pankow

die Fragen 1.c) und 4.) werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam wie folgt beantwortet:

Anlässlich des 80. Jahrestages der Befreiung vom Nationalsozialismus finden in Pankow am 8. Mai 2025 drei Gedenkveranstaltungen von Bezirksverordnetenversammlung und Bezirksamt statt:

Um 11:00 Uhr findet ein gemeinsames Gedenken mit Vertreterinnen und Vertretern der polnischen Botschaft am Mahnmale des polnischen Soldaten im Friedrichshain statt.

Um 12:00 Uhr findet die Kranzniederlegung am Gedenkstein Ostseeplatz statt.

Um 13:00 Uhr findet ein stilles Gedenken am Sowjetischen Ehrenmal Schönholzer Heide statt.

Einladungen zu weiteren Veranstaltungen anlässlich des 80. Jahrestages der Befreiung vom Nationalsozialismus liegen nicht vor.

Bezirk Reinickendorf

Zu 1. c):

Das BA Reinickendorf veranstaltet aus dem genannten Anlass am 8.5., um 14 Uhr eine Kranzniederlegung am Mahnmal im Rathauspark, neben dem Rathaus Reinickendorf.

Zu 4.: Fehlanzeige

Bezirk Spandau

Zu 1. c):

Am 8. Mai ist es geplant, auf dem Friedhof In den Kisseln eine Gedenkveranstaltung abzuhalten. Es wird eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge sein.

Am 13. Mai findet im Zeitraum von 17:00 bis 19:00 Uhr eine Gedenkveranstaltung im Bürgersaal des Rathaus Spandau, organisiert durch den Bezirksbürgermeister Frank Bewig, mit Fachvorträgen und Zeitzeugenberichten statt.

Weitere Veranstaltungen in der Übersicht:

Erinnerungswoche 2. bis 11. Mai 2025 (von Kulturprojekte):

6. Mai, Führung von Dr. Urte Evert im Schaudepot Bastion Königin „Wenn Hitler aus dem Erdreich kommt - Führung zu ehemals vergrabenen Büsten und Denkmälern“

10. Mai, Führung von Georgia Krawiec auf dem Zitadellen-Gelände: „Deutsche Wehrmacht und sowjetische Parlamentäre. Die Zitadelle im Zweiten Weltkrieg“

Die Führung von Georgia Krawiec wird ab dann während des gesamten Jahres als offene Führung in unregelmäßigen Abständen angeboten.

Ausstellungen:

Bye Bye Bunker

Ausgehend von einem Archivbestand mit Fotos von Bunkeranlagen in Spandau wird eine Fotoausstellung zur Veränderung der Spandauer Stadtansicht durch den Zweiten Weltkrieg stattfinden. Ein Fokus liegt auf der Entmilitarisierung des öffentlichen Raums und die Sprengung der Bunkeranlagen durch die Briten.

Gotisches Haus, Eröffnung am Do, 7. August, 18 Uhr

Laufzeit 8. August 2025 bis 8. März 2026

Spandau Prison - 1877 bis 1987

Die große historische Ausstellung wird die gesamte Geschichte des Festungsgefängnisses in der Wilhelmstadt darstellen, im Fokus stehen dabei sowohl die Zeit von 1933 bis 1945 als auch die Zeit als Kriegsverbrechergefängnis sowie die heutige Wahrnehmung in Erinnerungskultur und Verschwörungserzählungen.

Zeughaus Zitadelle, Eröffnung am Do, 14. August, 18 Uhr
Laufzeit 15. August 2025 bis Ende Mai 2026

Bereitschaft – video sculpture von Ana Zibelnik und Jakob Ganslmeier
Temporäre Video-Installation am Zehnkämpfer von Arno Breker in „Enthüllt. Berlin und seine Denkmäler“: Gezeigt wird der Einfluss des nationalsozialistischen Schönheitsideals auf heutige Influencer auf Tik-Tok.

Proviantmagazin, Eröffnung am So. 14. September
Laufzeit 15. September bis 30. November

Gesprächsreihe „Denkmäler und 80 Jahre Kriegsende in Spandau“ (Arbeitstitel):
Anlässlich des Themenjahrs soll es in der Veranstaltungsreihe um Formen des Gedenkens an den Zweiten Weltkrieg anhand von Spandauer Denkmälern gehen:

6. Juli 2025, Sowjetisches Ehren Denkmal, Staaken
31. August 2025, Denkmal für die Kriegsheimkehrer am Rathaus (abgebaut)
21. September 2025, Denkmal für die Zwangsarbeiter auf dem Gelände des Waldkrankenhauses
12. Oktober 2025, Die Leerstelle: Ein Denkmal am ehemaligen Festungs- und Kriegsverbrechergefängnis?

Alle Ausstellungen und Veranstaltungen werden durch den Bezirk Spandau und durch die Senatsverwaltung für Kultur gefördert.

Zu 4.:

Zu Gedenkveranstaltungen anlässlich des Jahrestags der Befreiung vom Faschismus sind Einladungen von anderen Akteuren eingegangen. An diesen Veranstaltungen wird teilgenommen, sodass keine Absagen erfolgt sind.

Nachtrag:

"Zum 8. Mai ist von der Jugendförderung keine Veranstaltung geplant.

Allerdings fährt eine Gruppe von etwa 15 Jugendlichen am 2. Mai, anlässlich des 80. Jahrestages der Befreiung zur "Gedenkstätte Todesmarsch im Belower Wald" (bei Wittstock).

www.below-sbg.de/veranstaltungen/gedenkveranstaltung-belowerwald/

Im Frühjahr 2024 wurde mit Jugendlichen auf den Spuren des Todesmarsches weitgewandert.

Dabei und danach entstand eine Fotodokumentation, die dort nun ausgestellt und am 2. Mai um 11:00 in der Gedenkstätte eröffnet wird.

Das war/ist ein Projekt der JFE Quader, unterstützt durch die JGW.

Uwe Hofschläger arbeitet anlässlich des 80. Jahrestages der Befreiung an einem biografischen Projekt, das darstellt, wie insgesamt acht Opfer des Nationalsozialismus persönlich diesen Tag erlebt haben.

So z.B. in KZs oder Zwangsarbeiterlagern Internierte, aber auch bereits Geflohene, die den Tag z.B. in Übersee erlebt haben.

Ob die Veröffentlichung zum 8. Mai fertig wird, können wir zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht final bestätigen."

Bezirk Tempelhof-Schöneberg

Zu 1.c):

- 23. April 2025 Kranzniederlegung durch Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann und den Vorsteher der BVV, Stefan Böltes, am ehem. Außenlager des KZ Sachsenhausen, Bornhagenweg 45-55, 12309 Berlin (nicht-öffentliche Veranstaltung)
- 23. April 2025, Filmabend und Gesprächsrunde zum 80. Jahrestag der Befreiung des ehem. Außenlagers des KZ Sachsenhausen, Gemeindesaal der Katholischen Gemeinde Salvator Pfarrer-Lütkehaus-Platz 1, 12307 Berlin, in Kooperation mit der Katholischen Gemeinde Salvator und der Berliner Geschichtswerkstatt e.V. (öffentliche Veranstaltung)
- 8. Mai 2025, Stille Kranzniederlegung, Heinrich-von-Kleist-Park, Potsdamer Straße, 10783 Berlin (nicht-öffentliche Veranstaltung)

Zu 4.:

- DGB Kreisverband Tempelhof-Schöneberg & Stolperstein-Initiative. Teilnahme nicht möglich da BzBm auf Dienstreise.
- „Wir sind so frei...“ 80 Jahre Tag der Befreiung. Teilnahme nicht möglich da BzBm auf Dienstreise.

Bezirk Treptow-Köpenick

Zu 1.c):

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick führt am Donnerstag, dem 24. April 2025 ab 9:30 Uhr die Gedenkveranstaltung „Erinnern und Versöhnen – 80 Jahre Ende 2. Weltkrieg – Treptow-Köpenick und seine europäischen Partner“ durch. Dazu werden die Bürgermeister aus den Partnerstädten Albinea (Italien), Olomouc (Tschechien) und Warschau-Mokotów (Polen) anwesend sein.

Folgendes Programm ist vorgesehen:

9:30 Uhr:

- Ökumenischer Gottesdienst (Andacht)
Katholische Kirchengemeinde St. Josef, Lindenstraße 43, 12555 Berlin

10:20 Uhr:

- Kranzniederlegung für die Opfer des 2. Weltkrieges – stilles Gedenken – Musik – Gedichtrezitation
Platz des 23. April, 12555 Berlin

11:30 Uhr:

- Podiumsdiskussion mit den Bürgermeister/-innen der Partnerstädte: „Erinnern und Versöhnen – europäische Städtepartnerschaften und die Verantwortung für den Frieden heute“
Mittelpunktbibliothek Köpenick, Alter Markt 2, 12555 Berlin

13:00 Uhr

- Friedenspicknick
Freifläche an der Mittelpunktbibliothek Köpenick, Alter Markt 2, 12555 Berlin

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, die gesamte Veranstaltung oder auch nur einzelne Teile zu besuchen! Lediglich für die Teilnahme an der Podiumsdiskussion ist eine Anmeldung notwendig.

Die Veranstaltung „Erinnern und Versöhnen: Treptow-Köpenick und seine europäischen Partner“ ist Teil der stadtweiten Themenwoche 80 Jahre Kriegsende – Befreiung Europas vom

Nationalsozialismus auf Initiative und gefördert vom Land Berlin, realisiert von Kulturprojekte Berlin mit zahlreichen Partnern.

Darüber hinaus sind folgende Aktivitäten geplant:

- Wanderausstellung „Volk Gesundheit Staat – Gesundheitsämter im Nationalsozialismus“, vom 04.03. bis zum 27.03.2025 und vom 8.04. bis zum 8.05.2025 im Rathaus Treptow, Neue Krugallee 4, 12435 Berlin
Ausstellungsbegleitend hat das Bezirksamt den Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler „Aufgaben der Gesundheitsämter in der Zeit des Nationalsozialismus – Auseinandersetzung mit Brüchen und Kontinuitäten und unterschiedlichen Leitprinzipien der Systeme“ ausgerufen. In diesem Rahmen haben Schulklassen sowie Gruppen von Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, die Ausstellung zu besuchen und mit Mitarbeitenden des Gesundheitsamts ins Gespräch zu kommen. Im Rahmen dieses Besuchs, aber natürlich auch unabhängig von einem solchen Termin haben die Jugendlichen die Möglichkeit, einen Aspekt der in der Ausstellung vermittelten Inhalte vertieft zu bearbeiten und mit der Situation heute zu vergleichen.
- Mi, 7. Mai 2025, 18 Uhr, Museum Köpenick, Alter Markt 1, 12555 Berlin: Vortrag „Übergang 1945 – Treptow und Köpenick zwischen Chaos und Neubeginn“ von Thomas Irmer, anschließend wird eine Medienstation mit historischen Fotografien zu Kriegsende und Neubeginn eingeweiht.
- Do, 22. Mai 2025, 18 Uhr, Mittelpunktbibliothek Köpenick, Alter Markt 1, 12555 Berlin, Szenische Lesung: „Übergang – vom Chaos zum Neubeginn“ mit Zeitzeugenberichten und Fotografien aus den Archivbeständen der Museen Treptow-Köpenick
- Donnerstag, 26. Juni 2025, 18 Uhr, Mittelpunktbibliothek Köpenick, Alter Markt 1, 12555 Berlin, Vortrag: „Stille Helden in Köpenick – Die Rettung einer jüdischen Familie“ von Beate Kosmala

Zu 4.:

Der Bezirksbürgermeister erhält täglich zahlreiche Einladungen zu Veranstaltungen. Absagen auf Einladungen werden nicht dokumentiert, so dass hierzu keine Informationen vorliegen.

Bezirk Steglitz-Zehlendorf

Zu 1. c):

Der Bezirk Steglitz-Zehlendorf hat zum 80. Jahrestag keine eigenen Veranstaltungen geplant. Er unterstützt jedoch die Veranstaltung der Initiative KZ-Außenlager Lichterfelde e.V. an der Säule der Gefangenen.

Zu 4.: Fehlanzeige.